2026 werden wir lauter als je zuvor

Vor dem Ausblick nach vorne erlauben wir uns einen kurzen Blick zurück. 2025 hat vieles auf den Weg gebracht, wonach die Branche in ihrer breiten Basis verlangte und was uns weitere Fortschritte im neuen Jahr ermöglicht.

Wir haben in 2025 die Schwimmbäder im Koalitionsvertrag der Bundesregierung an mehreren Stellen erfolgreich etabliert, um exklusive Fördermittel sicherstellen zu können. Wir haben den Public Value Award des Verbandes in neuem Format erstrahlen lassen, der seinen Höhepunkt am 4. November bei der Preisverleihung in Leipzig fand und mit persönlicher Grußbotschaft der Staatsministerin im Bundeskanzleramt, Dr. Christiane Schenderlein, verbunden werden konnte.

Wir haben konkrete Schritte für eine sinnvolle Konsolidierung in der Verbändewelt unternommen und führen in diesem Jahr den ersten gemeinsamen „Deutschen Schwimmbad Benchmark" mit der agbad und der Hochschule Koblenz durch. Die jährliche Bäderfachtagung der IAKS Deutschland wird in 2026 ebenfalls erstmals eine Koproduktion mit der DGfdB. Mit dem bsw und dem Deutschen Sauna-Bund bespielten wir einen gemeinsamen Messestand auf der ISH 2025 und werden die Kooperation ausweiten können. Mit der EWA treffen wir uns zu regelmäßigen Spitzenrunden, um nationale und europäische Lobbyarbeit zu verbinden. Von der NEW durften wir auf den jüngsten Ausschusstagen in Koblenz (*siehe Seite 52 ff.*) das Projekt „RespektPommes" übernehmen, um damit bundesweit weitere Wellen zu schlagen (*siehe Seite 10*). Die durch laufende KI-Entwicklungen vielfach angeregte zeitnahe Novellierung der Richtlinie DGfdB R 94.15 „Prüfverfahren für kameragestützte Ertrinkenden-Erkennungssysteme unter Betriebsbedingungen" wurde im ABB als das Prioritätsprojekt für 2026 ausgerufen. Der neu gegründete AWiss reichte bereits seine erste Projektskizze im „Zukunft Bau"-Projekt ein, wozu im ersten Quartal 2026 eine Entscheidung fallen wird.

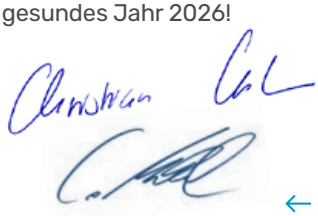
Prof. Dr. Christian Kuhn, Vorstandsvorsitzender der DGfdB

Wir sind bestens gerüstet für eine erfolgreiche 31. interbad vom 6. bis 8. Oktober 2026. Ein starkes Signal für die Bedeutung unserer Messe setzte die Rebooking-Quote. Mehr als 75 % der ausstellenden Unternehmen haben sich bereits bis Ende Oktober 2025 erneut ihren Platz gesichert. Dieses Vertrauen spricht Bände, denn es zeigt, dass Teilnehmende auch künftigen Herausforderungen gewachsen sind und weiterhin auf das Netzwerk und die Reichweite der interbad setzen.

Die Multiplikatorenwirkung nach außen und in die Breite aller entscheidungsrelevanter politischer Gremien in den Gebietskörperschaften unserer Republik gelingt immer besser, da die Bäderallianz geschlossen wie nie auftritt, mit dem „Deutschen Schwimmbadplan" im Juli 2025 enorme Resonanz auslöste und starke Landesarbeitsgemeinschaften, die jüngste Neugründung hier gab es am 30. September 2025 im hessischen Friedrichsdorf, in den Bundesländern sehr positiv unterstützend flankieren und ebenfalls viel bewegen, wie Ende Oktober 2025 die Protestaktion vor dem Thüringer Landtag in Erfurt zeigte.

Um auf diesem stabilen Fundament basierend noch lauter und durchsetzungsstärker zu werden, haben wir das Unternehmen Ströer als führenden Out-of-Home Vermarkter von einer gemeinsamen Kampagne überzeugen können, bei der die Bäderallianz und wir lediglich die Anschubfinanzierung leisten müssen. Ströer verfünffacht den Betrag, um zum Start der Freibadsaison 2026 ein Medienmarktvolumen von über 2 Mio. € als Außenwerbung für die Schwimmbäder flächendeckend ausspielen zu können. Die Initiative „Wir retten die Bäder" ist also ein rundum gemeinschaftlich getragenes Modell, das allen Bädern im Land dient und von Ihnen aktiv unterstützt werden kann – wie, das erfahren Sie demnächst.

In diesem Sinne auf ein lautes, erfolgreiches und gesundes Jahr 2026!



Christian Mankel, Geschäftsführer der DGfdB